



EUROPÄISCHE ZENTRALBANK

22. Januar 2004

Sperrfrist:
Donnerstag, 22. Januar 2004, 15.00 Uhr EZB-Zeit (MEZ)

PRESSEMITTEILUNG

HALBJÄHRLICHER KURZBERICHT ZU ENTWICKLUNGEN IN ZUSAMMENHANG MIT EURO- FÄLSCHUNGEN

Halbjährlicher Kurzbericht zu Entwicklungen in Zusammenhang mit Euro-Fälschungen

Im zweiten Halbjahr 2003 wurden insgesamt 311 925 **gefälschte Euro-Banknoten** aus dem Umlauf genommen. (Diese Zahl umfasst den Einzug von Fälschungen in Ländern innerhalb wie außerhalb des Euro-Währungsgebiets.) Die Fälschungen verteilten sich wie folgt auf die verschiedenen Stückelungen:

	5 €	10 €	20 €	50 €	100 €	200 €	500 €	Summe
Menge	2 365	2 792	95 233	162 774	39 736	8 510	515	311 925
ANTEIL AN DEN STÜCKE- LUNGEN (in %)	0,8	0,9	30,5	52,2	12,7	2,7	0,2	100

Die Summe stellt einen Anstieg in Höhe von 30 % gegenüber dem ersten Halbjahr 2003 dar; damals betrug der Anstieg für den zurückliegenden Sechsmonatszeitraum 59 %.

Die Zahl der im Lauf des Jahres aus dem Umlauf genommenen gefälschten Banknoten insgesamt (551 287) lag etwa 20 % unter den von den nationalen Zentralbanken des Euro-Währungsgebiets 2001 gemeldeten Fälschungen der Vorgängerwährungen des Euro.

Die überwiegende Mehrzahl der gefälschten Euro-Banknoten lässt sich durch das im Informationsmaterial des Eurosystems beschriebene Prinzip „FÜHLEN – SEHEN – KIPPEN“ leicht erkennen. Die EZB rät der Bevölkerung, über die Möglichkeit, eine gefälschte Banknote zu erhalten, nicht übermäßig besorgt, aber immer aufmerksam zu sein. Die Bevölkerung kann der Qualität der Euro-Banknoten und ihrer Sicherheitsmerkmale vertrauen. Selbst gute Fälschungen können durch eine sorgfältige Prüfung dieser Merkmale entdeckt werden. Eine weitere Möglichkeit, die Echtheit einer Banknote zu prüfen, besteht darin, sie mit einer Banknote zu vergleichen, von der man sicher weiß, dass sie echt ist.

Die EZB arbeitet bei der Bekämpfung von Fälschungen sehr eng mit Europol, Interpol und der Europäischen Kommission zusammen. Wer eine Fälschung erhalten hat, sollte sie bei der örtlichen Polizei oder der nationalen Zentralbank abgeben und möglichst genaue Angaben darüber machen, wann und wie er die Fälschung erhalten hat.

Die Zahl der Fälschungen muss in folgendem Zusammenhang gesehen werden: Es sind etwa 9 Milliarden (echte) Euro-Banknoten im Umlauf, und jährlich werden mit Euro-Banknoten etwa 120 Milliarden Bargeldtransaktionen getätigt.

Europäische Zentralbank

Abteilung Presse und Information

Kaiserstraße 29, D-60311 Frankfurt am Main

Tel.: +49 69 1344 7455, Fax: +49 69 1344 7404

Internet: <http://www.ecb.int>

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.